5. Mose 7

Luther-Übersetzung von 1912

1 Wenn dich der HERR, dein Gott, in das Land bringt, darein du kommen wirst, es einzunehmen, und ausrottet viele
Völker vor dir her, die Hethiter, Girgasiter, Amoriter, Kanaaniter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter, sieben Völker, die
größer und stärker sind denn du, **2** und wenn sie der HERR, dein Gott, vor dir dahingibt, dass du sie schlägst, so sollt
ihr sie verbannen, dass du keinen Bund mit ihnen machest noch ihnen Gunst erzeigest. **3** Und sollst dich mit ihnen
nicht befreunden: eure Töchter sollt ihr nicht geben ihren Söhnen, und ihre Töchter sollt ihr nicht nehmen euren
Söhnen. **4** Denn sie werden eure Söhne mir abfällig machen, dass sie anderen Göttern dienen: so wird dann des
HERRN Zorn ergrimmen über euch und euch bald vertilgen. **5** Sondern also sollt ihr mit ihnen tun: ihre Altäre sollt ihr
zerreißen, ihre Säulen zerbrechen, ihre Haine abhauen und ihre Götzen mit Feuer verbrennen. **6** Denn du bist ein
heiliges Volk dem HERRN, deinem Gott: Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt zum Volk des Eigentums aus allen
Völkern, die auf Erden sind. **7** Nicht hat euch der HERR angenommen und euch erwählt, darum dass euer mehr wäre
als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern –; **8** sondern darum, dass er euch geliebt hat und dass er
seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat, hat er euch ausgeführt mit mächtiger Hand und hat dich erlöst
von dem Hause des Dienstes, aus der Hand Pharaos, des Königs in Ägypten. **9** So sollst du nun wissen, dass der
HERR, dein Gott, ein Gott ist, ein treuer Gott, der den Bund und die Barmherzigkeit hält denen, die ihn lieben und
seine Gebote halten, in tausend Glieder, **10** und vergilt denen, die ihn hassen, ins Angesicht, dass er sie umbringe,
und säumt sich nicht, dass er denen vergelte ins Angesicht, die ihn hassen. **11** So halte nun die Gebote und Gesetze
und Rechte, die ich dir heute gebiete, dass du darnach tust.

12 Und wenn ihr diese Rechte hört und haltet sie und darnach tut, so wird der HERR, dein Gott, auch halten den Bund
und die Barmherzigkeit, die er deinen Vätern geschworen hat, **13** und wird dich lieben und segnen und mehren und
wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, Most und Öl, die Früchte deiner
Kühe und die Früchte deiner Schafe in dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat dir zu geben. **14** Gesegnet
wirst du sein über alle Völker. Es wird niemand unter dir unfruchtbar sein noch unter deinem Vieh. **15** Der HERR wird
von dir tun alle Krankheit und wird keine böse Seuche der Ägypter dir auflegen, die du erfahren hast, und wir sie allen
deinen Hassern auflegen. **16** Du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir geben wird. Du sollst ihrer
nicht schonen und ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Strick sein. **17** Wirst du aber in deinem Herzen
sagen: Dieses Volk ist mehr, denn ich bin; wie kann ich sie vertreiben? **18** so fürchte dich nicht vor ihnen. Gedenke,
was der HERR, dein Gott, Pharao und allen Ägyptern getan hat **19** durch große Versuchungen, die du mit Augen
gesehen hast, und durch Zeichen und Wunder, durch mächtige Hand und ausgereckten Arm, womit dich der HERR,
dein Gott, ausführte. Also wird der HERR, dein Gott, allen Völkern tun, vor denen du dich fürchtest. **20** Dazu wird der
HERR, dein Gott, Hornissen unter sie senden, bis umgebracht werde, was übrig ist und sich verbirgt vor dir. **21** Lass
dir nicht grauen vor ihnen; denn der HERR, dein Gott, ist unter dir, der große und schreckliche Gott. **22** Er, der HERR,
dein Gott, wird diese Leute ausrotten vor dir, einzeln nacheinander. Du kannst sie nicht eilend vertilgen, auf dass sich
nicht wider dich mehren die Tiere auf dem Felde. **23** Der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und wird sie mit
großer Schlacht erschlagen, bis er sie vertilge, **24** und wird dir ihre Könige in deine Hände geben, und du sollst ihren
Namen umbringen unter dem Himmel. Es wird dir niemand widerstehen, bis du sie vertilgest. **25** Die Bilder ihrer Götter
sollst du mit Feuer verbrennen, und sollst nicht begehren des Silbers oder Goldes, das daran ist, oder es zu dir
nehmen, dass du dich nicht darin verstrickest; denn solches ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel. **26** Darum sollst
du nicht in dein Haus den Gräuel bringen, dass du nicht wie dasselbe verbannt werdest; sondern du sollst einen Ekel
und Gräuel daran haben, denn es ist verbannt.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de